

Georg Steinhausen  
Projektverantwortlicher SOMOS-Wir sind!  
[georg.steinhausen@netcologne.de](mailto:georg.steinhausen@netcologne.de)  
0049 173 5310746



April 2021

## SOMOS 2021

**Abschlussbericht zur capacitación (Fortbildung) der Circus Pädagogen (Übungsleiterinnen) des Circo Colorinto durch die beiden professionellen Artisten des Circolombia Paola Viuje und Jose Henry Caycedo.**

Der Austausch zwischen den Colorinteños und Artisten des Schulcircus Radelito 2020 fiel aufgrund der Corona-Pandemie aus. Ein Jahr später, im März 2021, konnten wir, trotz Pandemie, einen besonderen Austausch mit der Fortsetzung der Fortbildung aus dem Jahre 2019 realisieren. (2019 war ich mit Janina und Dome -Circuspädagogen aus Bayern- sowie Paola und Jose für 2 Wochen in Corinto zu einer ersten Fortbildung in Corinto).

Die Colorinteños sind an der Weiterbildung sehr interessiert. Unsere beiden kolumbianischen Artistinnen Paola und Jose sind, aufgrund der Pandemie seit einem Jahr arbeitslos, wie der Großteil der Artisten weltweit. So entstand die Idee, diesen besonderen Austausch zwischen den beiden professionellen Artistinnen und dem Circo Colorinto zu organisieren. Zunächst sah es nicht danach aus, dass ein solcher Austausch gelingen könnte, angesichts der Pandemie und weiterer Unklarheiten.

Alles war anders als sonst:

Gestaltete sich der SOMOS-Austausch bisher immer zwischen Köln und Corinto, blieben die Kölnerinnen diesmal „außen“ vor. Mir oblag die Organisation dieser „neuartigen“ Fortbildung. Direkt nach der Vorstellung der Idee, waren beide Seiten (Colombianos und Colorinteños) begeistert. Waren zunächst 5 Wochen für diesen Austausch geplant, mussten wir uns letztendlich mit 3 Wochen zufriedengeben. Denn um die Visa für die beiden Kolumbianer bei der nicaraguanischen Botschaft zu bekommen war einiges an Schreiben, Beglaubigungen und Reisen zwischen Corinto, Cali, Bogota und auch in Köln notwendig. Jose musste zweimal von Cali nach Bogota reisen, um schließlich das Ziel, die Visa zu erhalten, zu erreichen.

Gerade als ich den Austausch schon absagen wollte, erhielten die beiden Kolumbianer doch die Visa, allerdings nur für 3 Wochen. 2 Tage später flogen sie mit negativem Corona-Test im Gepäck nach Corinto. Sie wurden dort von den 8 Übungsleiterinnen (Adjani, Benazir, Rosa, Deglis, Luis, Kevin, Freddy, Piter) erwartet, die alles vorbereitet hatten, vom Transport, über Unterkunft bis zum Begrüßungessen.

Das gemeinsame Training (die Fortbildung) begann am nächsten Tag. Es gestaltete sich ähnlich wie vor 2 Jahren, d.h. zunächst wurden Kurse für die Übungsleiterinnen abgehalten und später kamen die Nachwuchsartisten hinzu, dort wurden dann die neuen Techniken angewandt. Täglich haben sie mir mit Sprachnachrichten, Texten, Fotos und kleinen Videos von der Arbeit erzählt. Die große Begeisterung aller Beteiligten drückt sich in diesen visuellen Berichten aus. Latinomäßig ist es natürlich etwas anderes, ob sich Latinos untereinander unterhalten oder ob die Alemanes noch mit im Spiel sind.

Die Kurzvideos des Trainings und die Wochenrückblicke durch Paola, Jose und die Übungsleiterinnen vermittelten mir sehr anschaulich die Fortschritte in der Fortbildung. Die grundlegende Methodik in den Bereichen **Akrobatik**, **Luftartistik** und **Balance** stand im Vordergrund, ergänzt wurde dies durch praktische Übungen mit den Kindern, die jeden Abend zum Training in das CCCM kommen. Besonderes Gewicht legten Paola und Jose auf die Bedeutung der **Teamarbeit**. Aus ihrer Erfahrung heraus ist es nicht möglich, ein solches Projekt ohne funktionierende Teamarbeit erfolgreich zu gestalten. Dementsprechend standen immer gruppenspezifische Übungen im Mittelpunkt der Arbeit.

Direkt zu Beginn des Austausches brachte ich die Idee einer Abschlussvorstellung in die Diskussion, falls Zeit, Lust und die Umstände zusammenpassen. Es klappte sogar als Direktübertragung, „en vivo“ wie die Latinos sagen. Ich glaube es war die erste Direktübertragung einer circensischen Vorstellung aus Nicaragua nach

Alemania, natürlich wie heute üblich per Zoom. 7 pm Ortszeit, 2 Uhr nachts in Köln. Die technischen Voraussetzungen für die Direktübertragung konnten in der letzten Fortbildungswoche in Corinto hergestellt werden (Bildschirm, Kabel, Wlan), so dass wir auch in Zukunft -angesichts der möglicherweise anhaltenden Pandemie- per Zoom den direkten Kontakt aufrechterhalten können.

In dieser Abschlussvorstellung floss alles zusammen, was den Austausch bestimmt hatte.

Eines der schönsten Ergebnisse für mich, war es zu sehen, welche Zusammenarbeit sich zwischen den Übungsleiterinnen und dem circensischen Nachwuchs ergeben hatte. In jeder Nummer kam diese Zusammenarbeit zum Tragen. In den jeweiligen Wochenrückblicken hatten Paola und Jose schon auf diesen Aspekt hingewiesen. Dass sie eine große Bedeutung auf die Gruppenarbeit legten, zeigten auch die Videos der einzelnen Tage. Das Gemeinschaftsgefühl war mehr als deutlich erkennbar, Rücksichtnahme, gemeinsame Freude, Unterstützung und ausschließlich Gruppendarbietungen. Sehr bewegend. Die Abschlusspräsentation spiegelte die dreiwöchige Fortbildung wieder. Ein klarer Rahmen mit einem klaren Ablauf. Klare Regeln für den Ablauf einer jeden Nummer, Einstieg, Ablauf und gemeinsames Ende. Fast immer eine sehr gemischte Zusammensetzung. Spannung, gemeinsame Freude, abwechslungsreiche Darbietungen, Empathie wurden selbst per Zoom deutlich. Nicht die einzelne Höchstleistung stand im Vordergrund, sondern die gemeinsame Präsentation. Dies zeigte auch der Applaus. Latinos sind eher zurückhaltend mit Applaus, man nimmt eine gute Darbietung hin, wie etwas Alltägliches. Das war anders bei dieser eher familiären Vorstellung im CCCM. Die große Herzlichkeit und Empathie, mit der Paola und Jose diese Fortbildung durchgeführt haben, ist etwas ganz Besonderes. Vom ersten Moment der Idee bis zum letzten schriftlichen Bericht schwang in allem, was sie gemacht, gesagt und geschrieben haben, diese große Liebe zum Projekt SOMOS bei ihnen mit.

Dass dies noch nicht der letzte Austausch gewesen ist, drückte Jose in einer E-Mail nach der Rückkehr in Cali. Er schrieb kurz und knapp: „Jederzeit wiederholen wir eine solche Fortbildung sehr gerne.“

Paola:

„Nach zwei Jahren waren wir wieder sehr Willkommen von den Übungsleiterinnen des circo hier in Corinto und wir haben uns gleich wie zu Hause gefühlt, es ist sehr speziell. Ich empfinde viel Liebe, viel Lust, denn alle sind verliebt in dieses Projekt. Es ist eine besondere gesellschaftliche Herausforderung. Ich mag es aus diesem Grund sehr, weil es den Kindern einen sehr wertvollen Raum gibt, sie nutzen ihre freie Zeit, um zu lernen und lernen zu teilen. Der Zirkus vermittelt viele Dinge, wie Werte, wie Vertrauen, Respekt und Liebe“.

Adjani

„Sie haben uns gezeigt, dass wir mit unserem ganzen Körper arbeiten müssen. Wir haben Luftartistik mit Paola und viel akrobatische Grundlagen erarbeitet, dabei haben wir sehr schnell unsere persönlichen Stärken und Schwächen kennengelernt. Meine Stärke ist die Beweglichkeit und ich bin sehr agil. Meine Schwäche ist die Flexibilität des Körpers, ich kann mich nicht so gut verbiegen. In der ersten Woche haben wir festgestellt, dass uns allen sehr viel Kraft fehlt und auch Spannung im Bauchbereich. Des weiteren haben wir auch viel gelernt, wie wir mit den Kindern arbeiten sollen. Wichtig sind grundlegende Regeln, insbesondere im Bereich der Sicherheit, dazu gehört immer das Aufwärmen vor den Übungen. Wir haben gelernt, dass die Kommunikation für das Vertrauen untereinander ein sehr wichtiger Bereich ist, sowohl für die Sicherheit als auch für die Abläufe bei einer Vorstellung. Sicherheit geht vor. Die Dynamik ist sehr wichtig, um die Kinder einzuladen, zu begeistern und einzubeziehen“.

- Ich habe einen 20-minütigen Film zum SOMOS-Austausch 2021 zusammengestellt; diese bewegten Bilder verdeutlichen den Erfolg der Fortbildung so viel eindringlicher, als es Worte beschreiben können. Auf Nachfrage schicke ich den downloadlink zum Film gerne zu.
- In der Anlage auch den Bericht von Jose Henry zur Fortbildung in Corinto.

Mit circensischen Grüßen  
Georg